

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 

[< Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)  

[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
NORSK Deutschland AG, Frankfurt am Main	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 24.04.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 19.02.2020 Sprache: Deutsch

NORSK Deutschland AG

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 24.04.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

der NORSK Deutschland AG, Frankfurt am Main

-- unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen --

Handelsregister B: Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 111873

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	24.04.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
- Sachlagen	41.054,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	705.829,53	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.333.310,17	250.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.228,62	0,00
	2.092.422,32	250.000,00

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	24.04.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Jahresüberschuss	203.712,66	0,00
	453.712,66	250.000,00
B. Rückstellungen	426.000,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	1.212.709,66	0,00
	2.092.422,32	250.000,00

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Allgemeine Angaben

Die NORSK Deutschland AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 111873 eingetragen.

Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 24. April 2018, somit liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 24. April bis zum 31. Dezember 2018 vor.

Der Jahresabschluss der NORKS Deutschland AG ist nach den Vorschriften des HGB und des AktG sowie den einschlägigen Vorschriften der Satzung aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß §§ 264 Abs. 1 Satz 3,274 a und 288 Satz 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Die planmäßige Abschreibung der Vermögensgegenstände erfolgt linear bei einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren.

Die Abschreibungen werden im Jahr der Anschaffung nur zeitanteilig für den (vollen) Monat der Anschaffung und die folgenden Monate in Anspruch genommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu ihrem Nominalwert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel und die Rechnungsabgrenzungsposten sowie das Eigenkapital sind zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen auf der Grundlage einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung alle zum Bilanzstichtag vorhandenen und bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Verpflichtung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf eine Abgrenzung latenter Steuern wird verzichtet (§ 274a Nr. 5 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital:

Das im Handelsregister eingetragene Kapital der NORSK Deutschland AG (= Grundkapital) beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 250.000,00 (Vorjahr: TEUR 250); es ist eingeteilt in 250.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 lautend auf den Namen.

Verbindlichkeiten:

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Keine Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Nicht in der Bilanz aufgeführte Haftungsverhältnisse (§ 268 Abs. 7 HGB i. V. m. § 251 HGB) bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Thor Erste AG & Co. KG. Aufgrund der Vermögenssituation der KG ist mit keine Inanspruchnahme aus der Vollhafterstellung zu erwarten.

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2018 aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Manfred Benkert, (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Frankfurt an Main,
- Herrn Kaare M. Krane, Vorstand der IFM Immobilien AG, Oslo, Norwegen,
- Herrn Michael Guntersdorf, Architekt, Frankfurt am Main,

Vorstand:

Der Vorstand bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2018 aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Thomas Schulze Wischeler (CEO), Diplom-Ingenieur und Immobilien-Ökonom (IREBS), Frankfurt am Main

Der Vorstand gehört keinem anderen Kontrollgremium an.

Mitarbeiter:

Die Gesellschaft beschäftigt durchschnittlich 7 Mitarbeiter.

Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Sachverhalte und Ereignisse von größerer unternehmerischer Relevanz ereignet.

Frankfurt am Main, den 15. Februar 2019

Der Vorstand

Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 18.2.2019

[< Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)  

[Nächster Eintrag >](#)